

IM VORÜBERGEHEN NR. 6

(Vereinszeitung SC Farmsen)

13. Juni 2015

Stadtliga B

Ein wenig Sorge hatten wir durchaus, unmittelbar vor dem Beginn des Wettkampfs, weil sich unsere vorderen Bretter auf ihre vermeintlichen Gegner vorbereitet hatten und plötzlich mit Oliver's Absage konfrontiert wurden. Da hieß es dann: Farbwechsel, anderer Gegner und allein mit Bordmitteln die Partie durchführen. Als erstes Brett habe ich es da einfacher. Meine Gegnerin stand so gut wie fest, spielt immer Französisch und ich hatte während der letzten Tage entsprechend trainiert.

Der 6:2-Auswärtssieg war dann kämpferisch absolut überzeugend, vom Spielverlauf her wäre für die HSK'ler mit der dafür nötigen Portion Glück maximal ein 4:4 drin gewesen. Das mit dem Glück schreibe ich deshalb so, weil objektiv betrachtet einige Punkte dem anderen Team hätten zufallen müssen, jedoch zum Schach immer auch das kämpferische, sportliche Element gehört, und in dieser Beziehung waren wir top! Und das trotz der enormen Hitze im Spiellokal, die zum Beispiel bei mir bewirkte, dass mir zwischendurch etwas schummrig wurde. Der Erfolg war daher hart im Sinne von körperlich erkämpft. An diesem Abend war es damit unzweifelhaft sportlich.

Steffen Neusch war der Erste, der in ein Remis einwilligen musste. Bis zum zweiten Remis durch Heiner Sudmann dauerte es dann schon. Und erst nach knapp vier Stunden konnten Jörn Debertshäuser, Bernhard Panter und Konstantin Abicht gewinnen, was nach der Niederlage von Klaus Bönecke einen beruhigenden 4:2 Vorsprung ergab. Horst Grabinski stand sicher auf remis, doch als Markus eine verlorene Stellung überraschend in ein Matt umwandeln konnte, brach schließlich nach 4 ½ Stunden auch die letzte Festung der Gastgeber zusammen.



Im Hintergrund steht Markus kurz vor seinem Matterfolg, im Vordergrund bei Horst ist noch alles ausgeglichen.

Ein wenig war die Begegnung mit den HSK'ern ein Französisch-Thematurnier, denn an drei Brettern (von vier) wurde Französisch gespielt. Hätten alle HSK'ler Schwarz gehabt, wären es – hochgerechnet – sechs Bretter gewesen. Vielleicht ist für den einen oder anderen Französisch-Fan eine interessante Partie dabei.

Da Farmsen 1 nun vor HSK 8 mit 2 Punkten und $10 \frac{1}{2}$ Brettspunkten vorne liegt, ist der Abstieg auch theoretisch nicht mehr möglich. Gegen unsere Barmbeker Freunde am Montag, dem 15. Juni werden wir daher einen entspannten Abschluss der diesjährigen Stadtligasaison feiern können. Im letzten Jahr war das noch anders, als wir am vorletzten Spieltag gegen die Barmbeker zu Hause unbedingt gewinnen mussten und dann am letzten Spieltag noch auf deren Hilfe angewiesen waren. Ohne deren 4:4 gegen den direkten Abstiegs Konkurrenten hätten wir in dieser Saison in der Bezirksliga gespielt.

Kreisliga D

Den Klassenerhalt kann nun auch unsere Zweite vermelden, weil diese einen Punkt Vorsprung auf den Rest hat. Voraussetzung für diese bequeme Lage war, dass Sasel beim Abstiegs Konkurrenten Großhansdorf III gewinnen konnte und somit die beiden konkurrierenden Teams Großhansdorf III und HSK XXII nicht mehr beide an uns werden vorbeiziehen können. Diese Teams werden sich nämlich am letzten Spieltag gegenseitig die Punkte wegnehmen und weisen ein schlechteres Brettspunktverhältnis auf.

Schachbrettblumenturnier

Beim Schnellschachturnier im Botanischen Garten Hamburg erzielte Konstantin Abicht 5,5 Punkte aus sieben – schönen ! - Partien und wurde damit Zweiter. Jedes Jahr findet dieses kurzweilige und entspannte Turnier mit knapp 40 Teilnehmern (mehr passen dort nicht hinein) in der Grünen Schule, einem kleinen, runden Häuschen mitten im Botanischen Garten statt. Die Schachbrettblume war zum Zeitpunkt des Turniers bereits verblüht, dafür ist es aber draußen nicht mehr so kalt und bei schönem Wetter lässt sich in den Pausen der Garten genießen. Und der zweite Preis war, einem Teil des Namens des Turniers entsprechend ein: Schachbrett!



Die Partie gegen den Turnierleiter, Herrn Manke, ließ sich nicht gewinnen. Turmendspiele sind eben immer remis.